



*Schlesische privilegirte Zeitung.*

Anno 1781. Sonnabends den 25 August. No. 100.

Berlin, vom 21. August,

Bei dem Saldernschen Infanterieregiment ist der Capitain Herr von Lezinskij, zum Major; der Premierlieutenant Herr von Legat, zum Staabscap'tain; auch

Bei dem Feld-Artillerie Corps der Premierlieutenant Herr Kolschorn zum Staabs-capitain; der Secondelieutenant Herr Richter, zum Premierlieutenant; und der Feuerwerker Herr Krüger, zum Secondelieutenant avanciret.

Se. Excellenz der Königl. Oberstallmeister Herr Graf von Schwerin, ist nach Seinen Güthern in Schlessen, der Generalmajor Herr von Gandt, nach Wesel; und der Russische Geheim Rath Herr von Meiskinow, nach Petersburg abgegangen; der Französische Capitain Marquis de Luffon, und der Chevalier de la Marck aber, sind aus Paris allhier eingetroffen.

Wien, den 18. August.

Nachdem die Lustlager sowohl zu Pest in

Hungarn, als zu Minkendorf, von den dazu bestimmten Truppen bezogen werden, so sahe man schon etliche Zeit her vieles Militär durch hiesige Vorstädte an ihren Bestimmungsort rücken, auch langem täglich viele Deumaurie an, welche zu ihren in diesen Lägern beständlichen Regimentern abgehen.

Die hier in Garnison gestandene Grenadierkompagnien sind ebenfalls nach Minkendorf abmarschirt, und die von ihnen verlassene Posten durch die Kavallerie bezogen worden.

Wir haben hier noch immer anhaltende grosse Hitze, und trocke Witterung, welche uns zwar einen guten Wein verspricht, für die Weizen aber und Pflanzen um so weniger nützt, weil sie das Erdreich allzusehr austrocknet.

Von Ludiz wird uns unter dem 10. August folgende Begebenheit berichtet.

Wir wurden nach dem letzten Brande, welcher hier vor 2 Jahren vorkiel, genöthigt,

elnen neuen Kirchenturm zu bauen, der nun auch bis auf die einmahlige Pugarbeit schon fertig ist. Inzwischen entschloß man sich noch, einen andern alten Thurm, der mitten auf dem Kirchendache steht, wegen großer Unausfülligkeit abzutragen. Es befand sich auf demselben eine Uhrschelle von 13 Centnern, und nebst derselben auch ein kleineres Stöckchen. Die große Schelle sollte gegen zwei andere zum Stunden- und Viertelstundenschlag verwendet werden. Zu dem Ende trug man den alten Thurm ab, und da man endlich an die Schelle kam, und sie durch einen feyerlichen Klobenzug ausheben wollte, da bekam da die Luft am neuen Thurmglockenboden dadurch einen so miltchen Ruck; allein man setzte sich da auf, und legte sie fort. Und indem die Schelle so in freyer Luft hinwieder war, fiel sie mit einem Rucke in die Klammern am Gerüste, und weil daran einerseits der Kloben selbst befestigt war, so stürzte nun das Gerüst samt der 13 Centner schweren Schelle mit einem schrecklich tausendem Geröse zu Boden. Man dachte hier im ersten Hut und Schreck, hin ist hin! aber alles war sehr glücklich abgelaufen. Die Maurer und Handlanger wurden unverfehrt auf einem gut befestigten Gerüste andrerseits am Thurme, und die Uhrschelle lag da so eitel ganz, ohne allen Riß und Schaden. Die Ursache mag seyn, daß sie völlig senkrecht herunterfiel, und überdies aus trefflichem Glockengut besteht. Sie wurde bereits vor 189 Jahren zu Joachimsthal gegossen, und es ist schade darum, daß sie nun zerschmolzen werden muß, denn — man wird dergleichen Materie in wenigen Glocken mehr finden.

Posen, den 28. Jul.  
Es ist bereits bekannt, daß auf dem letzten Reichstage dem Herrn Fürsten Karl von Radzwill, Weyboden zu Willna, von der sammtlichen Republik eine Summe von 2 Millionen pohlisch Geld zur Schadloshaltung des großen Becklusses welchen er während der Baarer Expedition auf seinen Gütern in Pohlen und Littauen erlitten hat-

te, zugesandt wurde, wobei man ihm versprach, daß man ihm die Summe auf gewisse republikanische Distrikte anweisen würde. Es hat sich aber nachher geäußert, daß besagte Distrikte der Czarcorinischen Familie, als Erbleyngüter zugehören, worauf seiner Schulden wegen, gar keine Anweisung Statt finden kan. Der Herr Fürst, dem nun nichts weiter übrig blieb, woran er sich seiner Forderung halber erholen könnte, wandte sich hierauf mit einer Bittschrift an Ihre Majestät der Kaiserin aller Reichen, um von der huldreichsten Monarchin Gerechtigkeit zu erlangen. Dieser Schritt hatte für den Fürsten die erwünschten Folgen, wie man dann ohnedieß weiß, das alles Bestreben der großen Monarchin, Wohlthun ist. Es wird daher auch versichert, daß ihm Ihre Majestät selbst eigenhändig in folgenden allergnädigsten Ausdrücken zugeschrieben hatten: „Herr Fürst! durch Ihre Zeilen gerührt, entbiere ich Ihnen zuerst meinen Gruß. Sie klagen über einen Verlust von zwei Millionen; und ich hatte doch schon auf dem verfloffenen Reichstage meinem Bevollmächtigten befohlen, die Vergütung derselben zu betreiben. Ich bin gänzlich entschlossen, Ihnen alle Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen, und mein hiesiges Hofgericht soll ihre Klagen auf das genaueste untersuchen. Kommen Sie inzwischen, wenn Sie es für gut befinden, nebst Ihrer Gemahlin, und samt ihrem ganzen Gefolge an meinen Hof, wo Sie alles für sich und Ihre Leute, auf meine Kosten, in Bereitschaft finden werden. Dieiben Sie hier, bis Ihre Sache entschieden ist, und Sie alsdann wieder vergnügt in Ihr Land zurückreisen können. Ich habe zu dem Ende meinem General und Kommandanten meiner Truppen in Warschau, dem Grafen von Czernichow, bereits Befehle zugeschickt, Ihnen von den dortigen Truppen 100 Mann leichte Reiteren mitzugeben, um Sie von Ihrem Schlosse Nieswiz über Niga hieher nach meiner Residenz zu begleiten. Ich bleibe Ihnen, und Ihrer Gemahlin mit Kaiserlicher Huld stets gewogen, Ra-

tharina. Petersburg den 10. Jul. 1781, alten Styls.

Der Fürst säumte nicht, sich diese huldreichste Einladung einer so großen Monarchin zu Nutzen zu machen. Er hat seinen Sachwalter, Namens Schemett, der ihn durch allerhand unvorsichtige Handl in diese Streitigkeiten verwickelt hatte, plötzlich aus seinen Diensten entlassen, und hierauf mit 16 Personen seines Hofstaats, und mit der ihm so gnädig bewilligten Bedeckung, die Reise nach Petersburg angetreten.

Aus der Ober G. affchaft Hanau vom 8. August.

Gestern Morgen zwischen 8 und 9 Uhr hatten wir in hiesiger Gegend ein sehr fürchterliches Ungewitter, welches mit einem heftigen Kiesel Schlag begleitet war, wodurch in den Feldern, Gärten und Waldungen unersetzlicher Schaden angerichtet worden. In der ganzen Gemarkung Schlüchtern, in denen Amtsborn: von Nieder-Zell, Breidenbach, Waldenrod, Hintersteinau, Reiterst. ic. sind alle Früchte und Gewächse entweder ganz, oder doch größtentheils zerschlagen, und die Fenster welche gegen dem Wetter gestanden zerschmettert worden. Es sind dabey Stüke Eis, welche 4 und auch noch mehrere Zoll lang gewesen, gefallen, und die Schlossen so höher als 1 Schuh hoch gelegen, waren dicker als eine welsche Muß. Da sich dieses Wetter nach dem Fuldischen gezogen, so befürchtet man auch aus dieser Gegend die betrübteste Nachrichten zu erhalten.

Aus der Gegend bey Gera, vom 10. August.

Der 5te, 6te und 7te August waren für hiesige Gegenden sehr fürchterliche Tage; denn nachdem wir seit 6 Wochen kein Gewitter gehabt, zogen sich bey einer mäßigen Wärme am 5ten Abends so gefährliche Wetter zusammen, welche 3 Tage lang überall Furcht und Schrecken verbreiteten. In dem Städtchen Croffen traf ein zündender Blitz in die Baderey, verbrannte des Vaders Tochter

an der einen Seite, und schlug die übrigen zu Boden, ohne jedoch weiter jemanden, als erstere, zu verletzen; das Feuer war auch sogleich gelöscht. In Alendorf zerplütherte der Blitz einen Baum gleich vor dem Hause eines Bauers, dessen Wirkung über denen im Hause befindlichen nichts schadete. Besonders haben am 6ten des Abends die Stadt Gera sehr starke Wassergüsse betroffen, so daß verschiedene Gassen der Stadt, besonders aber die sogenannte Sorge einem ziemlichem Strome gleich sahe, indem das Wasser 1½ Elle hoch hindurch strömte, und die Einwohner nebst den Arbeitsleuten sich auf das Gebälke der neuen Häuser, und wo sie sonst Sicherheit fanden, retten mußten. Der damit verbundene entsetzliche Orkan hat den Thurm der abgebrannten Hauptkirche, dessen Mauern von dem vorjährigen unglücklichen Brande noch standen, halb eingestürzt; in dem Hause eines Beckers hat das Wasser bis an die Hälfte der Stubenthüre, und an andern Orten, wo dasselbe nicht sogleich abfließen konnte, 4 bis 5 Ellen hoch gestanden. Der Hagel und die Regengüsse haben zugleich großen Schaden an den neuen Gebäuden verursacht. In Tschipern, unweit Gera, ward die Frau des Windmüllers von dem Blitz getroffen, und blieb auf der Stelle todt. In der Gegend von Altenburg und Eisenberg sahe man am 6ten Abends 5 durch dieses Wetter entstandene Feuer. Am 7ten zündete der Blitz im Kloster Laufnitz, wo eine Scheune abbrandte, und der an diesem Tage gefallene Hagel hat in diesem Orte, in Sierßen, Eitrensdorf, Lannecke, Königsbosen und der Stadt Eisenberg die noch im Felde befindlichen Früchte niedergeschlagen, und größtentheils verheeret, auch die Feinier besonders in Eisenberg auf der Wetterseite eingeschlagen. Ueberhaupt haben diese Gewitter in hiesiger Gegend bis nach Jena aller Orten großer Schaden angerichtet, und man vernimmt dergleichen traurige Nachrichten auch aus der Gegend Jelsch und mehreren Gegenden von Sachsen.

**In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's  
Buchhandlung, iſt zu haben:**

- Merkwürdlge Begebenheiten einlger Kaufmannsbedienten, von ihnen ſelbſt beſchrieben, 8. Frankf. und Leipz. 781 13 ſgr.  
 Mümiche, C. M. Entwurf einer Theatergeſchichte von Berlin, 8. Berlin und Stettin, 781 1 Rthl. 5 ſgr.  
 Björnſtähl, Jak. Jon. Briefe auf ſeinen ausländiſchen Reiſen, 3ter und 4ter Band, 8. Koſtock und Leipz. 781 1 Rthl.  
 Schulien, Sam. Fr. vierte Sammlung der beſten geiſtlichen Lieder neuer Dichter, 8. Branden-  
 denburg, 781 5 ſgr.  
 Der Triumph der Wahrheit, oder Merkwürdigkeiten des Herrn von Billette, auß dem Franz. überſetz, 8. Frankf. und Leipz. 780 15 ſgr.  
 Die Väter-Schule, auß dem Franzöſ. des Herrn de la Bretonne, 8. Berlin, 781 25 ſgr.  
 Hiſtoriſche, Phyſicaliſche und moraliſche Unterhaltungen für Kinder beyderley Geſchlechts, 8. JEFF. 781 15 ſgr.

Es iſt der Königl. Kriegsz- und Domainen-Cammer angezelet worden, daß viele Perſonen bey Vaxirung der Thore hieſelbſt zur Sperr-Zeit nicht nur die Erlegung des feſtgeſetzten Sperr-Geldes verweigern, ſondern auch den Sperr-Einnehmern, wenn dieſe ſie darzu anhalten wollen, ſo gar mit Unbeſcheidenheit begegneten. Da nun dergleichen Unſog nicht geſtattet werden kann; ſo wird das Publicum gewarnet, ſich der Entrichtung des Sperr-geldes nicht zu entziehen, widrigenfalls ein jeder ſich ſelbſt zuzuschreiben haben wird, durch Aſſiſtenz der an den Thoren befindlichen Wachen, als welche hiernach inſtruit ſind, darzu angehalten zu werden. Breslau den 16. Auguſt 1781.

Königl. Preuß. Breſlauiſche Kriegsz- und Domainen-Cammer

Da zum Verkauf des voluntarie ſubhastirten Johann Gottfried Willertſchen in der Schmiedebrücke ſub No. 1842. gelegenen, zu den 3 Faſanen genannten, auf 4350 Rthl. Gerichtlich abgewürdigten Hauſes, ein andertwettiger Licitations-Termin auf den 20 Septemb. c. a. anberaumer worden; Als wird ſolches dem Publico hiebdurch bekannt gemacht, und könz-  
 nen Kaufluſtige ermeldeten Tages Früh um 11 Uhr ihr Gebot vor dem Städtiſchen Waiſen-  
 amt ablegen. Breslau den 9 Aug. 1781.

Dohm Breslau den 23 Aug. 1781. Zur Auction einiger Uhren, Silberwerk, Porz-  
 cellain, Waſche, Fette, Kleider, Meubles und Hauſrath iſt Terminus auf den 25 September  
 c. a. bey der hieſigen Capitular-Vogtenamts-Canzlen Nachmittags um 2 Uhr anberaumer,  
 wozu Liebhaber hiermit vorgeladen werden.

Dohm Breslau den 18 Julii 1781. Zum öffentlihen Verkauf des Ernst Chriſtian  
 Seidelschen Bauerguthes in Biſchowitz am Berge, 1 Meile von Canz und 2 Meilen von Breſ-  
 lau gelegen, welches auf 5842 Thl. ſchl. 22 ſgr. 12 Hl. Gerichtlich abgeſchätzt worden, ſind  
 Termini licitationis auf den 23 Octob. a. c. und den 24 Januarii 1782. peremptorie aber auf  
 den 25 April ejusd. an. Früh um 10 Uhr bey dem Dohm-Capitular-Vogtenamte anberaumer,  
 wozu Kaufluſtige hiermit vorgeladen werden.

Dohm Breslau, den 9 Julii 1781. Von dem Dohm-Capitular-Vogtenamte werden  
 die Erben und Gläubiger des in Weicherröiß verſtorbenen Einliegers Johann Caspar Scholz  
 zur Liquidation und Juſtification ihrer Forderungen auf den letzten Termin den 9 Octob. c. a.  
 ſub poena præcluſi et perpetui ſilencii und mit Verluſt aller Regreſs- und Vindications-Klage  
 gegen Erben und Mitgläubiger, Früh um 9 Uhr hiermit citiret und vorgeladen.

Kommenden Dienstag den 28ten dieses Monats August, Nachmittage gleich um 2 Uhr, werden auf dem Königl. Ober-Recisamte alhier an die Meistbliebenden vor baare Bezahlung öffentlich verkauft werden: 1 Histoire générale des Provinces Unies, französisch in 8 Quart Volumen, zu Paris Anno 1757 gedruckt. Dieses Werk enthält viele Plans, Landcharten, Bignettes, und besonders eine beträchtliche Anzahl schöner Kupferstiche, und ist überhaupt 33 Rthl. taxirt. Ferner 150 Stück weiße Schmoschen, 18 Stück Mesolan-Röcke, 3 Paar Zwirnstrümpfe, eine Quantität rohe, weiße und gestreifte Leint, dergleichen Tücher, nebst noch verschiedenen Resten Cattun, Mouffelin, seidenen Bändern, auch verschiedenen Kleinsten und Crabin-Waaren. Breslau den 24 Aug. 1781.

Die Ziehung der 5ten Classe 10ten Berliner Classen Lotterie wurde den 6. August in Berlin gezogen. Nachstehende Gewinnste sind alhier im Haupt-Lotterie-Comptoir gefallen. Ein Preis zu 1000 Rthl. auf die No. 5304. Ein Preis zu 150 Rthl. auf die No. 5311. 4 Preise a 50 Rthl. auf die No. 1019, 9127, 9167, 12933. 5 Preise a 25 Rthl. auf No. 1051, 5331, 37, 40, 81. 9 Preise a 20 Rthl. auf die No. 1008, 38, 5356, 61, 99, 9122, 57, 97, 12975. 100 Preise a 18 Rthl. auf No. 1002, 5, 6, 9, 10, 16, 23, 24, 30, 31, 34, 39, 41, 42, 45, 50, 52, 57, 1062, 79, 5308, 13, 23, 33, 34, 39, 41, 52, 57, 64, 78, 79, 87, 95, 5400, 9104, 6, 9109, 12, 17, 19, 20, 23, 30, 32, 33, 36, 39, 40, 41, 51, 63, 65, 72, 75, 76, 85, 86, 9187, 92, 95, 96, 99, 11002, 4, 5, 10, 15, 22, 39, 40, 41, 42, 46, 48, 50, 51, 11053, 67, 72, 73, 83, 94, 96, 97, 11100, 12905, 7, 8, 14, 18, 19, 28, 36, 38, 51, 12973, 76, 78, 82. Die Liste stehet zum Nachsehen zu dienste. Pläne und neue Loose zur 11ten Lotterie welche höllig wie die 10te Classen-Lotterie in der Einrichtung geblieben, stehen auch zu dienste. Breslau den 25. August 1781 Königl. Preuß General-Lotterie-Inspection, Korn.

Bei der den 6ten bis zum 14ten dieses g. stehenen Ziehung der 5ten und letzten Classe 10ter Berliner Classenlotterie, wovon die Gewinnlisten bereits angekommen, sind folgende Gewinnste in meine Collecte gefallen, als: 3 Preise a 1500 Rthl. auf No. 8967, 15609, und 15668. 2 Preise a 1000 Rthl. auf No. 8949, 14543. 1 Preis a 500 Rthl. auf No. 5775. 4 Preise a 100 Rthl. auf No. 1063, 4256, 61, 7970. 6 Preise a 50 Rthl. auf No. 106, 5376, 6149, 10482, 12301, 15606. 14 Preise a 25 Rthl. auf No. 1072, 4210, 5766, 6152, 6180, 7982, 8909, 91, 10416, 41, 12318, 24, 60, 72. 30 Preise a 20 Rthl. auf No. 111, 153, 83, 86, 2049, 84, 4234, 53, 60, 93, 5791, 93, 95, 6105, 82, 7935, 8918, 71, 10470, 81, 10500, 12304, 52, 58, 14541, 54, 72, 15603, 21, 77. 357 Preise a 18 Rthl. auf No. 103, 110, 15, 20, 27, 30, 37, 40, 42, 43, 48, 57, 63, 67, 68, 70, 72, 79, 82, 84, 88, 92, 98, 1066, 1067, 68, 69, 71, 74, 81, 83, 2001, 3, 4, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 19, 20, 24, 34, 36, 37, 2040, 41, 43, 50, 52, 54, 55, 57, 59, 60, 63, 68, 70, 71, 77, 78, 80, 81, 82, 83, 85, 88, 95, 2096, 97, 98, 99, 2100, 4202, 8, 17, 19, 21, 26, 29, 30, 32, 37, 39, 41, 42, 44, 45, 50, 63, 4265, 67, 74, 81, 86, 88, 89, 97, 4943, 5315, 20, 21, 24, 27, 28, 5752, 54, 55, 60, 64, 76, 5785, 86, 88, 90, 96, 97, 99, 5800, 6104, 7, 8, 15, 17, 28, 29, 30, 38, 45, 47, 6151, 53, 57, 6159, 60, 65, 66, 70, 73, 75, 76, 77, 79, 86, 92, 95, 97, 98, 6200, 7611, 12, 7905, 8, 9, 11, 7915, 17, 21, 22, 25, 30, 31, 33, 34, 38, 39, 43, 44, 45, 46, 55, 56, 58, 64, 67, 68, 79, 83, 7990, 92, 93, 94, 95, 99, 8519, 8903, 6, 8, 13, 14, 15, 16, 21, 22, 24, 26, 28, 29, 32, 33, 34, 8945, 47, 48, 51, 54, 55, 56, 64, 69, 72, 73, 74, 80, 90, 93, 99, 10402, 3, 4, 6, 11, 12, 15, 10417, 19, 27, 29, 33, 35, 40, 42, 52, 55, 60, 64, 68, 71, 72, 75, 83, 86, 89, 90, 92, 99, 12306, 9, 13, 19, 20, 21, 23, 31, 33, 34, 39, 42, 46, 48, 49, 50, 51, 67, 68, 69, 70, 84, 85, 12389, 90, 96, 98, 14502, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 16, 18, 24, 25, 26, 29, 30, 31, 35, 36, 37, 14540, 45, 60, 62, 63, 64, 65, 67, 81, 83, 89, 92, 93, 96, 15607, 11, 13, 15, 16, 19, 29, 31, 15634, 35, 36, 40, 44, 46, 48, 53, 57, 60, 64, 69, 79, 81, 84, 85, 86, 87, 88, 90, 91, 93, 95, 15696, 97, 99, 15805, 6, 9, 12, 13, 15, 16, 23, 25, 26, 28, 29, 30. Die Bezahlung der Ge-

Winnste wird sozgleich, als die Zuschußgelber von Berlin eingegangen, geschehen, und solches unvorzüglich öffentlich bekannt gemacht werden. Loose zur neuen Lotterie 1ten Classe stehen ganze a 1 Rthl. 4½ sgr. in Cour. halbe und viertel a Proportionen zu diensten. Plans werden gratis ausgegeben. Ditzentgen Personen die sich mit einer Collecte von dieser sehr soliden und vortheilhaften Lotterie beschäftigen wollen, können Loose zum Debit unter sehr annehmblichen Bedingungen von mir erhalten. Breslau den 25 Aug. 1781.

Joh. David Wenzel, in der goldenen Krone am Ringe.

Es wird einem geehrten Publico hiermit bekannt gemacht, daß in Feustelischen Garten bey dem Cofferier Stephan den 26. 27. und 28ten dieses Monats Concert mit Feldmusik gehalten werden wird. Der Anfang ist Abends um halb 5 Uhr, und dauert bis 10 Uhr. Bitte um einen geneigten Zuspruch.

Auf der Junkerngasse in No. 608. ist die erste Etage, bestehend in 5 Stuben und Kammer auf dem Boden, zu vermietthen, und auf Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Eigenthümer.

In den Sieben Churfürsten am großen Ringe sind verschiedene Wohnungen und Gemölber zu vermietthen, und bald zu beziehen. Nähere Nachricht davon giebt der Cofferier Weiß.

Auf der großen Obblauschen Gasse in dem Hause No. 937. ist die erste Etage zu vermietthen, bestehend in 2 Stuben, eine vorn die andere hinten heraus, einer Kuchel und Kammer, nebst Speisekammer, einer Zudenkammer, einem Verschlag und verschloßenen Keller, und auf Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht ist in selbigen Hause bey dem Kaufmann Hrn. Wiedemann zu erfragen.

Ein bequemer 4stziger Kesswagen, nebst 2 gute brauchbare Pferde, sind um billigen Preiß zu verkauffen. Liebhaber hierzu belieben sich in der hiesigen Zeitungsexpedition zu melden. Breslau den 25 Aug. 1781.

Eine zweystige Visiten-Kutsche, auch zwey schöne brauchbare Pferde, und Geschirre, sind zu verkauffen, nähere Nachricht giebt der Alce-Calculator Herr Sturm.

Es ist vergangene Mittwoch ein rother Stein aus einem Stockknopfe auf dem Wege zum Sandthor hinaus verlohren worden; wer solchen gefunden, beliebe sich in der Zeitungsexpedition zu melden, wofür ein sehr guter Recompens erfolgen soll.

Liebhabern der Dactylorhet habe hiermit die Ehre anzuzeigen, daß bey mir Endes Unterschriebenen einige Sammlungen seiner Abdrücke in Noten dauerhaften Composition angekommen sind, wovon die Verzeichnisse gratis ausgegeben werden. Breslau den 24 Aug. 1781.  
Andreas Hentsch, wohnhaft auf der Dbergasse.

Der privilegirte jüdische Buchdrucker Michel Löbel, läßt hierdurch sämmtlichen in- und ausländischen Juden bekannt machen, daß in dessen diejährigen Calender wegen des zukommenden Maria Geburt-Markts, welcher den 3 September angewiesen ist, ein Verstoß geschehen und erst den 10ten seinen Anfang nimmt. Breslau den 22 Aug. 1781.

Es ist den 24ten dieses Früh um ¼ auf 9 Uhr jemanden auf dem Wege über den Elisabeth Kirchhof, ein kleines weißes, mit schwarzen Ohren und schwarzen Flecken auf den Rücken bezeichnetes Engl. Hündchen verlohren gegangen; der Inhaber oder Finder davon wird hiemit gebeten, dieses Hündchen in der Zeitungsexpedition vor ein gutes Douceur abzugeben.

Es wird ein Weidgerechter Jäger, so mit guten Attestaten versehen, verlangt. Wenn ein solches Subject bis Ende August sich in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung meldet, kan eine gute Versorgung erhalten.

Ein mit guten Attesten versehener und in der Chirurgie Erfahrner suchet Dienste bey Herrschaften. Nähere Nachricht ist im Zeitungs- und Adreß-Comtoir zu haben.

Auf der Dblawischen Gasse im blauen Strauß bey dem Heringer Joh. Gottfr. Verscke, sind frische gute Heringe und frische Picklinge um billigen Preis zu bekommen.

Ein Theil des Meißer Creißes ist gesonnen, die an 2 Compagnien nach Neustadt und an 2 Compagnien nach Züß des Hochlöbl. von Arminischen Cuirassier-Regiments pro 17 $\frac{1}{2}$  abzuliefernde Fourage, inclusive der Grasung- Cantoni- und Revue-Campements-Fourage, an einen Entreprenneur zu überlassen. Ich habe dahero zu einer bisfälligen Licitation den 6 September c. festgesetzt und invitire alle diejenigen welche Belieben haben diese Entreprise zu übernehmen gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr vor dem Creiß-Collegio in dem hiesigen Creiß-Steueramte sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß demjenigen welcher die billigsten Preise offeriret und eine Caution von 2000 Rthl. prästirret, diese Entreprise nach zuvor eingeholter Allerhöchster Approbation, werde zugeschlagen werden. Meiß den 20 Aug. 1781.

Er. Königl. Majestät von Preußen verordneter Landrath des Meißer Creißes.  
Frenherr v. Arnold.

Es ist ein silberner Löffel mit 5 Buchstaben bezeichnet, davon der letzte ein N. ist bey einem jungen Burschen, der mit Klemmer Waare auf dem Lande hausiren sehr gefunden und als verdächtig angehalten worden; der Eigenthümer kan ihn in Vergh. ff bey Jobten bey Endes aenommen wieder in Empfang nehmen lassen. Frank.

Haynau den 7. Julii 1781. Von denen unterschriebenen Herrenten, des Herzogl. Württembergischen Dragonerregiments, wird hiermit bekannt gemacht, daß alle und jede, welche etwa ex capite hereditatis oder debiti, oder ex quocunque alio fundamento Ansprüche an dem Nachlasse, des zu Lüben in Diensten Sr. Hochfürstl. Durchl. des Herrn Herzogs zu Württemberg Friedrich Wilhelm gestandenen Hartenckten Joh. Friedr. Horn zu haben vermeinen solten, zu Decirun ihres Erbrechts, und ihrer Forderung durch 9 Wochen lang, und zwar auf den 28 September c. a. peremptorie sub poena praeclusi ver dasset citiret worden seyn und können sich selbige vor dem Auditeur des Regiments zu Lüben frühe um 9 Uhr stellen.

von Teutsch, Major und Commandeur.

C. W. Holke, Auditeur.

Da die bisherige Pacht des Frau-irbars zu Gallowig, 2 Meilen von Breslau, mit Michaelis dieses Jahres zu Ende gehet, so werden Pachtlustige eingeladen, sich entweder dort bey dem Verwalter, oder hier in Breslau auf der Carlsgasse im Tabaksamte 2 Stiegen hoch, wegen dessen anderweitigen Verpachtung, zu melden.

Das Dominium in Wangern machet hiermit bekannt, daß nachdem sich in dem letzten Termino licitationis um das doreibst gelegene und auf 235 Rthl. 22 Sgr. verichtlich abgeschazte Johann Zwicklische Pauergrund kein Käufer gemeldet ein anderweitiger Terminus licitationis auf den 11 Sept. a. c. Früh um 9 Uhr anberaumer worden. Wangern den 18 Aug. 1781.

Vor das Herzogl. Württemberg-Deilsche Consistorium allhier wird auf Instantz der Maria verehlichten Doturin geb. Eckertin, derselben bößlich entwichener Ehemann, Hannß Dotur, von Klenowe in der Herrschaft Medzibohr gebürtig, welcher vor beynabe 4 Jahren zum Königl. Stücknecht ausgehoben worden, hiedurch citiret und vorgeladen, vom 12 Juni c. a. an binnen 12 Wochen, nemlich den 10 Julii 7 August und in termino ultimo et peremptorio den 4 September a. c. sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung

aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in contumaciam werde getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheirathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Dels den 16 May 1781.

Reichenbach den 8 Aug. 1781. Magistratus machet dem Publico hiermit bekannt, daß des in cridam verfallenen hiesigen Fürgerl. Wandners und Handlungsverwandten Joh. Gottfried Heinrich vorhandenes Mobillare und Waarenlager, so in allerhand Täubler, selbeneden, und leinenen, wie auch baumwollenen Waaren bestehet, auf den 25 September c. a. und folgende Tage auf Instanz dessen Gläubiger an den Meißbiethenden gegen baare Bezahlung auctione legis auf hiesigem Markbau'e öffentlich veräuert werden soll.

Volkenhohn, den 26 Juni 1781. Auf Allerhöchste Verordnung wird das eingeführte Gottlieb Reichelt'sche allhier sub No. 83. belegene 4 Viertelige Haus, benebst denen dazu gehörigen 3 Ackerstücken von 6 Scheffel Ausfaat wegen dessen Retablissement zum öffentlichen Verkauf, auf den 24 Julii, 21 August, und 18 September a. c. ausgebothen, und haben Kauflustige sich besonders in Termino ultimo Vormittags um 9 Uhr allhier in Curia entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot ad Protocollum zu geben und der Meißbiethende und Bestzahlende der Adjudication gewiß zu gewärtigen.

Ad instantiam der Elisabeth Drahtischen Vormundschaft wird nach Ableben des gewesenen Mühler Andreas Drath, dessen nachgelassene Mühle sammt Ackerstücken, welche auf 3372 Rtl. 16 Gr. gerichtlich abawürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten, als den 3 Sept. 3 November, und 3 Januar a. f. als Termino ultimo hlermit und dergestalt öffentlich feilgebothen. womit sich Kauflustige zu melden, ihr Gebot ad Protocollum geben, und gewärtigen, daß dem Meißbiethenden und Bestzahlenden die Mühle samt Apertinentien sodenn adjudiciret werden wird. Pommerwitz den 28 Junii 1781.

Burkersdorf bey Schweidnitz, den 20 May 1781. Vor hiesigen Reichsarätslich v. Maljonschen Gerichtsamte wird das Christian Hielscherl'sche in Ober Weiskitz belegene Freyhauß, so wie solches auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, subhastiret, pro Termino licitationis der 2te und 30 Julius und 27 August anberaumt, und Kauflustige geladen, an diesen besonders letzten Termino Früh um 9 Uhr vor hiesigen Gerichtsamte zu erscheinen und ihr Gebot abzulegen, wo dann der Meißbiethende und Bestzahlende der Adjudication gewärtigen könne.

Frankenstein, den 4 Dec. 1780. Die Magistratualischen Gerichte der Königl. Weichbild-Stadt Frankenstein citiren die seit 18 Jahren verschollene aus der Stadt gebürtige Franz Meyerschen Geschwister, Franz Joseph Meyer, Studiosum Theologiae, und dessen Schwester, Maria Anna Meyerin, oder dessen eheliche Leibeserben, dergestalt, daß sie binnen 9 Monaten, und längstens in Termino praecclusivo den 4 September 1781. coram Magistratu erscheinen, oder gewärtigen müssen, daß sie pro mortuis declariret, und ihr zurückgelassenes geringes Vermögen denen sich gemeldeten Erben, nach Maaßgabe Edicti de Anno 1763. absque Cautione verabsolgt werden wird. Unter ähnlicher Commination und auf die nehmlichen Termine, werden die seit dem Jahre 1759. verschollene aus der Stadt gebürtige Johann Böfische Gebrüder, die Töpfergesellen Joseph und Dominicus Böse, vorgeladen. Auch sind diese Edictales, außer der Stadt Jurisdiction, bey denen Magisträten zu Münsterberg und Reichenbach affigiret; denen Schlesi'schen Intelligenzblättern, Breslauer, Hamburger und Wiener Zeitungen inseriret worden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Donnerstags, Mittwoch und Sonnabends  
1. Breslau in Wilhelm Gottlieb Kerns Buchhandlung am Ringe ausgegeben,  
und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.